



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*De teste suspecto / Der verdächtige Zeuge.
Grammatikübungen zur Partizipialkonstruktion*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Fachliche Hinweise

Gab es in Rom so etwas wie eine Kriminalpolizei?

Eine Kriminalpolizei, wie wir sie kennen, gab es in Rom nicht. Für einen „Lateinkrimi“ stellt sich daher die Frage, welches römische Gegenstück es für die Figur des Kommissars oder Detektivs in der modernen Kriminalliteratur geben könnte. Viele Historienkrimis arbeiten mit Privatdetektiven (etwa M. Didius Falco bei Lindsay Davis); bei uns hingegen ermittelt ein Staatsbeamter, nämlich der *praefectus vigilum* mit seiner „polizeilichen Einsatztruppe“, Ihren Schülerinnen und Schülern.

Die *vigiles* wurden von Augustus vor allem als Feuerwehr gegründet, erhielten im Laufe der Kaiserzeit aber zunehmend auch polizeiliche Aufgaben. Ein *praefectus vigilum* als Ermittler passt daher gut in die römische Kaiserzeit, in der der Krimi spielt. Wegen der Bauwerke auf dem und um das Forum Romanum, die die Schüler im Laufe ihrer Ermittlungen kennenlernen, bietet sich eine kaiserzeitliche Datierung des Krimis besonders an.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe und zur thematischen Einbettung

Der Kurzkrimi ist für Schülerinnen und Schüler im ersten Lernjahr Latein konzipiert, die bereits die ersten Lektionen bewältigt und die grundlegenden Elemente und Einteilungen der lateinischen Schulgrammatik kennengelernt haben.

Neben der Grammatik werden die Schüler auch mit dem Forum Romanum vertraut, auf dem sie die Wege der handelnden Personen verfolgen. Inhaltlich knüpft der Krimi damit an viele gängige Unterrichtswerke an, die sich in ihren Anfangslektionen thematisch auf das römische Alltagsleben konzentrieren.

Zu den Voraussetzungen

Der in Sprache und Grammatik vorausgesetzte Kenntnisstand entspricht dem Niveau der Lektionen 11 oder 12 in mehreren lateinischen Unterrichtswerken (z.B. in *Arcus*, *Cursus A*, *Cursus continuus A*, *Iter Romanum*, *Lumina*; dagegen in *Felix* und *prima A*: L. 19–20).

Im Einzelnen werden vorausgesetzt:

Formenlehre:

- Verbformen: Indikativ Aktiv im Präsens, Imperfekt und Perfekt (auch *esse* und *posse*),
- die Imperative,
- Substantive und Adjektive: die vollständigen Tabellen der o-/a-Deklination,
- Substantive der konsonantischen Deklination.

Pronominalformen hingegen sind in den Vokabelhilfen angegeben.

Syntax:

- die wichtigsten Kasusfunktionen,
- indikativische Kausal- und Temporalsätze mit *quod* und *postquam* (Relativsätze nicht).

Wortschatz:

- Der Wortschatz der Anfangslektionen der genannten Lehrbücher wird vorausgesetzt. Für sonstige im Krimi häufiger vorkommende Vokabeln ist ein alphabetisch geordneter Lernwortschatz (M 1) angelegt. Die Vokabelhilfen unter den Texten enthalten alle weiteren Wörter, die in einem der genannten Lehrbücher noch nicht vorgekommen sind; dennoch bleibt für jede Lerngruppe zu prüfen, ob einzelne Wörter nachgereicht werden müssen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*De teste suspecto / Der verdächtige Zeuge.
Grammatikübungen zur Partizipialkonstruktion*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

